

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 15.05.2020

1.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.02.2020 wurde genehmigt.

2.

Zum Antrag auf Errichtung eines Anbaus an ein Wohnhaus sowie Aufstockung einer Garage auf dem Grundstück Flst. Nr. 2452/1, Im Michelsgarten 4, wurde das Einvernehmen unter den Auflagen erteilt, dass

- die der Genehmigung aktuell noch entgegen stehenden baurechtlichen Probleme (fehlende Abstandsfläche zum südlich benachbarten Grundstück) beseitigt werden
- der Gemeinde zeitnah genehmigungsfähige Änderungsanträge zum Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung sowie Schmutzwasserentsorgung im Trennsystem eingereicht werden

3.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Mitbürgerin Siglinde Matt der Gemeinde folgende Spenden zukommen ließ:

- 2.000,-- € Verwendungszweck: Feuerwehr
- 2.000,-- € Verwendungszweck: Gemeinde

Der Annahme der beiden Spenden wurde jeweils einstimmig zugestimmt. Er dankte der Mitbürgerin für das äußerst großzügige finanzielle Engagement und begrüßte den Kommandanten, Herrn Mike Ernst. Die Feuerwehr wird mit der Spende ein Set zur Stabilisierung von verunfallten Kraftfahrzeugen beschaffen, welches Opfer und Retter schützt. Die Kosten beziffert Mike Ernst mit rd. 1.900,-- €. Namens der Wehr dankte er für die Spende. Der Gemeinderat stimmte der Verwendung einstimmig zu. Nach einer ausführlichen Debatte in welcher der Bürgermeister den Vorschlag zur Beschaffung eines mobilen Geschwindigkeitssystems mit Verkehrsauswertungsfunktion begründete, stimmte der Gemeinderat diesem bei einer Enthaltung sowie einer Gegenstimme zu. Der Bürgermeister wird Angebote einholen.

4.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass

- aktuell keine Corona-Quarantäneanordnungen des Gesundheitsamtes aktiv seien. Allerdings sei Wittlingen kein weißer Fleck auf der Karte. In der Regel hielten sich die Mitbürger an die Vorschriften. Im Rahmen der Krise seien insbesondere auf die Ortpolizeibehörde neue, zeitintensive Aufgaben hinzugekommen. In den letzten Wochen mussten die Verantwortlichen der Vereine sämtliche Versammlungen und Veranstaltungen absagen. Die wirtschaftlichen Folgen belasten diese in besonderem Maße. Die Feuerwehr musste den Probetrieb einstellen. Einsätze finden unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen statt, was sowohl Führung, als auch Mannschaft zusätzlich fordere. Einen Dank richtete er an Herrn Pfarrer Mauer von der evangelischen Kirchengemeinde. Zusammen mit seinem Team organisiere er die Umsetzung der Corona-Verordnung im kirchlichen Raum
- die beiden gemeindlichen Spielplätze am 11.05. unter Beachtung der in der Corona-Verordnung enthaltenen Rahmenbedingungen, welche vor Ort angeschlagen sind, wieder geöffnet werden durften. Mit Blick auf den zu gewährleistenden Infektionsschutz wurden die Maximalzahlen im Einklang mit den anderen Verbandsgemeinden auf die Hälfte reduziert

- Kindergarten und Grundschule die Notbetreuung für berechtigte Eltern leisten. Im Kindergarten würden aktuell vier unter Dreijährige und zehn über Dreijährige betreut. Zur von der Kultusministerin Eisenmann bereits vor zwei Wochen bekannt gegebenen Erhöhung der Kinderbetreuungsmöglichkeit zum 18.05. auf 50 % der Betriebsgenehmigung fehlen nach wie vor die Durchführungsrichtlinien. Zu berücksichtigen ist, dass die Zahl der notbetreuten Kinder hierauf anzurechnen ist. Sollte diese ansteigen, dürfte es nur bescheidene Verbesserungen geben. Die geltende Corona-Verordnung stelle nach wie vor den Infektionsschutz in den Vordergrund. Mit Blick auf die aktuelle Situation der Corona-Pandemie kritisierte der Bürgermeister den sich auf Landes- und Bundesebene abzeichnenden Wettstreit über den vorzeitigen Ausstieg aus den Lockdown-Beschränkungen. Dass die Bundesrepublik trotz der engen, aneinander grenzenden und miteinander verzahnten Lebens- und Wirtschaftsräume nun zunehmend einem Flickenteppich gleiche, sei kaum vermittelbar. Die Wirkung auf die Bevölkerung sei dem entsprechend. Es stehe zu befürchten, dass der auch im Ausland mit Wohlwollen gesehene Erfolg in kurzer Zeit zunichtegemacht wird
- die Gemeinde aus dem 100 Millionen Soforthilfeprogramm des Landes für den April: 4.040,-- € und den Mai: 7.984,-- € erhalten habe. Nach Durchleitung der gewidmeten Anteile an den Kindergartenträgerverein von 5.186,44 € für ausfallende Elternbeiträge errechnet sich für die beiden Monate ein Einnahmeminus von 6.053,-- €. Die konkreten Auswirkungen der gestrigen Mai-Steuerschätzungen auf den gemeindlichen Haushalt heruntergebrochen noch nicht vorliegen. Den Kommunen sollen rd. elf Milliarden € weniger zur Verfügung stehen. Die Gewerbesteuererinnahmen liegen aktuell 13.000,-- € über dem Ansatz. 2019 konnte noch mit Mehreinnahmen von 86.000,-- € abgeschlossen werden. Der Haushalt werde aktuell auf Sicht gefahren. Größere Mittelabflüsse finden aktuell nicht statt. Der Gemeinderat wird fortlaufend auch zum Finanzstatus informiert
- die Tischtennisplatte auf dem Schulhof entsorgt werden müsse, nachdem die Betonplatte mit Fleiß von Jugendlichen an den vier Ecken durchbrochen wurde und nunmehr eine erhebliche Verletzungsgefahr bestehe. Eine Reparatur sei nicht mehr möglich. Persönlich finde er es mehr als nur schade, dass die mit Bürgerengagement finanzierte Platte entsorgt werden müsse und die Kontrollgänge samt geführten Gesprächen umsonst waren. Die mit dem Gemeinderat besprochene anstehende Sperrung des Hofes, welcher nun dem Kindergarten diene, sei ein weiteres Ergebnis des nicht nachzuvollziehenden Handelns. Für das Tor liege nun ein Angebot in Höhe von 1.400,-- € vor. Der Auftrag wird nach Klärung der technischen Fragen vergeben
- der Werkhof im Auftrag der Gemeinde eine kleine Abfahrtsrampe vom Eingang des Grundschulgebäudes zum Hof hergestellt habe
- für den Umbau des Gebäudestromnetzes im Kindergarten aufgrund der anstehenden Entfernung der Dachständer 1.800,-- € aufzuwenden waren
- aufgrund eines Problems mit der Heizungsanlage im Flüchtlingsheim ein neues Ausdehnungsgefäß beschafft wurde. Für die Reparatur waren 870,-- € aufzuwenden

- im Zuge der Verlegung von Stromkabeln durch den Energieversorger die Gemeinde die kostengünstige Chance nutzend die Straßenentwässerung im Michelsgarten verbessert habe. Die aufzuwendenden rd. 3.100,-- € entsprechenden dem Angebot
- der Feuerwehr zwei Systemtrenner für die Nutzung der Anschlüsse an das gemeindliche Wassernetz geliefert wurden. Kosten rd.: 1.900,-- €
- die Mitbürgerinnen Frau Hofer-Hermann sowie Dr. Klein den Pflanzbereich am Dorfbrunnen naturnah umgestaltet haben. Gemeinderätin Dr. Klein berichtete, dass die Pflanzung noch frisch sei. In den kommenden Monaten werde sich zeigen, welche Insekten angelockt würden. Beide könnten sie sich u.a. ein Projekt mit dem Kindergarten vorstellen. Auch könnte im Schaukasten der Gemeinde monatlich eine andere Pflanze vorgestellt werden. Der Bürgermeister sagte den Zugang zu und berichtete, dass der Arbeitskreis Naturschutz Markgräflerland (Geschäftsführerin Frau Hofer-Hermann) bereits seit letztem Jahr eine erworbene Wiese in der aufgelassenen Obstanlage betreue und abmagere. Als mögliches neues Projekt könnte er sich die nicht belegte Fläche auf dem Friedhof vorstellen. Gemeinderätin Zimmermann sprach den Abstand zwischen den Urnengräbern an. Der Bürgermeister sagte eine Evaluierung im Rahmen der Belegung des neuen Feldes zu
- für die Aufstellung der Kalkulation der Abwassergebühren durch ein Fachbüro 823,-- € aufzuwenden waren

5.

Auf Frage von Gemeinderätin Zimmermann berichtete der Bürgermeister, dass am 05.05.2020 die Abnahme der Straßenbauarbeiten zum Bau des ersten Abschnitts der Breitbandversorgung stattfand. Es gab Beanstandungen. Gemeinderat Dr. Hermann informierte, dass er mit besonderem Engagement des Mitbürgers Hans Peter Bieg für den Maibaum der Partnergemeinde Wittlingen/Bad Urach Wappentafeln besorgen und nach Wittlingen versenden konnte. Die Überraschung sei gelungen. Die Wittlinger hätten sich außerordentlich gefreut. Der Bürgermeister dankte den beiden Mitbürgern für ihr Engagement.

Michael Herr, Bürgermeister